
PRESSEMITTEILUNG

Saarbrücken, 05. März 2014



Gemeinsame Forderungen von Architekten und Ingenieuren

Architektenkammer und Ingenieurkammer des Saarlandes legen Positionen zu berufspolitischen Themen beider Berufsstände fest.

Die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung des Hochschulsystems des Saarlandes standen im Mittelpunkt der Beratungen der ersten gemeinsamen Vorstandssitzung der Architektenkammer und der Ingenieurkammer des Saarlandes im laufenden Kalenderjahr.

Setzt die Landesregierung die Empfehlungen des Wissenschaftsrates um, die aus zum Teil nicht zutreffenden Aussagen abgeleitet sind, hätte dies nach Überzeugung der Vorstände beider Kammern negative Auswirkungen sowohl auf den Fortbestand als auch auf die Entwicklung der regionalen Planungsbüros. Der Fachkräftemangel würde sich verschärfen. Das Saarland würde für junge Menschen zunehmend unattraktiver werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen lag im Thema baulicher Brandschutz, das seit etwa einem Jahr für Verdruss bei Investoren, Planern und Baufirmen sorgte. Infolge einer im Frühjahr des vergangenen Jahres geänderten Landesverordnung kommt es seit diesem Zeitpunkt zu teilweise überlangen Genehmigungszeiten, die für Bauherren unter Umständen große finanzielle Einbußen bedeuten und die Bauwirtschaft letztlich insgesamt beeinträchtigen. Die Vorstände beider Kammern sind sich darin einig, dass die Landesregierung und der Landesgesetzgeber hier gefordert sind. Im Interesse aller Beteiligten muss die erkannte rechtliche Barriere bezüglich der Genehmigung von Abweichungen schnellstmöglich beseitigt werden.

Dringenden Handlungsbedarf sehen beide Kammern auch bei der Durchführung von Vergabeverfahren im Saarland. Sie fordern die öffentlichen Auftraggeber auf, zukünftig stärker auf angemessene Vergabekriterien zu achten, damit klein- und mittelständische Planungsbüros bei der Auftragsvergabe nicht von vornherein benachteiligt werden. Die derzeitige Vergabep Praxis ist wenig mittelstandsfreundlich.

In diesem Zusammenhang fordern die Vorstände beider Kammern auch, die VOF-Schwellenwerte auf mindestens 500.000 Euro zu erhöhen.

Der regelmäßige Erfahrungsaustausch dient dazu, sich gegenseitig über die Situation des jeweiligen Berufsstandes zu unterrichten und die Kooperation zwischen den Kammern und deren Mitgliedern zu fördern.

Pressekontakt:

Ingenieurkammer des Saarlandes
Ass. jur. Anke Fellingner-Hoffmann
Geschäftsführerin
E-Mail: fellinger-hoffmann@ing-saarland.de
Telefon: 0681 / 585313

Architektenkammer des Saarlandes
Dipl.-Ing. Cornelia Noll
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: noll@aksaarland.de
Telefon: 0681 / 95 44 10

Belegexemplar erbeten